



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Harburg

Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes	Drucksachen-Nr.: 21-1391.01 Datum: 07.05.2021
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort Kleine Anfrage CDU betr. Zukunft Kombi-Schwimmbad in Neugraben Fischbek

Sachverhalt:

Seit geraumer Zeit besteht die Absicht, die Schwimmangebote im Süderelberaum und den umliegenden Gemeinden dadurch zu verbessern, dass im Bereich des zukünftigen Bebauungsplanes "NF 67" (Fischbeker Reethen) eine überregionale Sportanlage geschaffen wird.

Da die weitere Entwicklung des Gebietes über kurz oder lang zu einem Bebauungsplanentwurf führen dürfte, ist es dringlich, die Frage von Sportanlagen alsbald zu klären.

Wir fragen die Bezirksverwaltung:

1. Welche konkreten Verhandlungen hat der Bezirk oder die IBA 2020 mit der Nachbargemeinde Neu Wulmstorf und/oder den Landkreisen Harburg und Stade geführt, um im Bereich des zukünftigen Plangebiets Fischbeker Reethen eine gemeinsame Sportanlage für Schwimm- und Badebetrieb zu schaffen?
2. Wie ist der derzeitige Stand des Verfahrens?
3. In welchem Umfang können und sollen zukünftig Schwimm- und Badeangebote im Gebiet Fischbeker Reethen bereitgestellt werden?
4. Sind die Nachbargemeinden oder die Vertreter des Umlandes aktuell noch daran interessiert, sich ggf. auch finanziell an einer derartigen Sportanlage zu beteiligen?
5. Für den Fall, dass eine sachgerechte und sinnvolle Kooperation über die Landesgrenze hinweg sich nicht abzeichnen sollte, plant der Bezirk gemeinsam mit den zuständigen Hamburger Fachbehörden eine Anlage für den Schwimm- und Freizeitsport auch ohne Beteiligung aus der Region?
6. Welche Kosten müssten dafür aufgebracht werden?

7. Soll im weiteren Verlauf der Planungen die Fläche für die Sportanlage im Gebiet Fischbeker Reethen gesichert werden?

8. An welcher Stelle und in welcher Größenordnung soll dieses geschehen?

Hamburg, am 29.04.2021

Ralf-Dieter Fischer
Fraktionsvorsitzender

Lars Frommann
Brit-Meike Fischer-Pinz
Robert Timmann

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Bezirksamt Harburg

07.05.2021

Das Bezirksamt Harburg beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 21-1391) wie folgt:

1. Welche konkreten Verhandlungen hat der Bezirk oder die IBA 2020 mit der Nachbargemeinde Neu Wulmstorf und/oder den Landkreisen Harburg und Stade geführt, um im Bereich des zukünftigen Plangebiets Fischbeker Reethen eine gemeinsame Sportanlage für Schwimm- und Badebetrieb zu schaffen?

Es gibt lediglich Gespräche zu möglichen Standorten eines Kombibades mit der Nachbargemeinde Neu Wulmstorf.

2. Wie ist der derzeitige Stand des Verfahrens?

Derzeit wird geprüft, ob vor dem Hintergrund der Hallenbadsanierung in Neu Wulmstorf der Neubau eines Kombibades wirtschaftlich erscheint.

3. In welchem Umfang können und sollen zukünftig Schwimm- und Badeangebote im Gebiet Fischbeker Reethen bereitgestellt werden?

S. Antwort auf Frage 2.

4. Sind die Nachbargemeinden oder die Vertreter des Umlandes aktuell noch daran interessiert, sich ggf. auch finanziell an einer derartigen Sportanlage zu beteiligen?

Eine mögliche finanzielle Beteiligung der Nachbargemeinde war in der Vergangenheit im Gespräch. Im Übrigen s. Antwort auf Frage 2.

5. Für den Fall, dass eine sachgerechte und sinnvolle Kooperation über die Landesgrenze hinweg sich nicht abzeichnen sollte, plant der Bezirk gemeinsam mit den zuständigen Hamburger Fachbehörden eine Anlage für den Schwimm- und Freizeitsport auch ohne Beteiligung aus der Region?

S. Antwort auf Frage 2

6. Welche Kosten müssten dafür aufgebracht werden?

Eine Kostenschätzung wurde bisher noch nicht durchgeführt. Eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2019 geht von einem Investitionsvolumen von 28,5 Mio. Euro (netto) aus.

7. Soll im weiteren Verlauf der Planungen die Fläche für die Sportanlage im Gebiet Fischbeker Reethen gesichert werden?

Da ein Kombi-Schwimmbad eine gewerbliche Nutzung darstellt, könnte diese im nördlichen Gewerbegebietsstreifen untergebracht werden. Eine separate Flächensicherung ist daher im B-Plan NF67 nicht erforderlich.

8. An welcher Stelle und in welcher Größenordnung soll dieses geschehen?

S. Antwort zu Frage 7.

Fredenhagen